



MEDIENMITTEILUNG

Red Bull Air Race: Lob für Erstaussage, keine Bewerbung fürs 2008

Rund zwei Monate nach der Durchführung des Red Bull Air Race in Interlaken lud Interlaken Tourismus alle beteiligten Partner zu einem Debriefing ein. Das Fliegenspektakel heimste viel Lob ein und wurde durchwegs als Erfolg gewertet. Eine Bewerbung als Austragungsort im Jahr 2008 kommt indes für die Mehrheit der Partner nicht in Frage.

Beeindruckende und professionelle Organisation, ausbleibendes Verkehrs-Chaos, hoher Werbeeffekt für die Region, herrliches Sommerwetter und ein zufriedenes Publikum – das Red Bull Air Race, welches vom 14. bis 15. Juli 2007 in Interlaken über die Bühne ging, war ein durchwegs gelungener Anlass. Dies betonten auch die Vertreter der lokalen Behörden und Interessensverbände, welche sich am 13. September auf Einladung von Interlaken Tourismus zu einem Debriefing trafen.

Einmaliger Anlass?

Das Red Bull Air Race 2007 wurde unter dem Aspekt „einmalig“ durchgeführt. Bereits im Vorfeld dieses Mega-Events stiessen die Äusserungen des Tourismusdirektors, den Anlass allenfalls alle drei bis vier Jahre auf dem „Bödeli“ durchzuführen, auf Widerstand. Ein Debriefing mit Red Bull Schweiz zeigte auf, dass sich im internationalen Umfeld von Jahr zu Jahr mehr Städte für das Red Bull Air Race bewerben und sich folglich die Chance für eine erneute Austragung in der Schweiz verringert. Diese neue Ausgangslage bewirkte, dass Interlaken eine Bewerbung fürs Jahr 2008 ins Auge fasste. Mittels eines Mitwirkungsverfahrens wurden die relevanten Behörden gebeten, Interlaken Tourismus bis Ende September eine entsprechende Stellungnahme zukommen zu lassen.

Verzicht auf Alleingang

Die Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen seitens der betroffenen Einwohnergemeinden, Burgergemeinden sowie Interessensgruppen aus den Bereichen Umwelt, Tourismus und Aviatik ergab, dass sich die Mehrheit gegen eine Bewerbung Interlakens als Austragungsort des Red Bull Air Race 2008 ausspricht. Der Hauptgrund liegt darin, dass die nötige Finanzierung seitens der öffentlichen Hand mittels Leistungen in den Bereichen Verkehr, Sicherheit und Infrastruktur nicht gewährleistet werden kann. Weiter ist es der Wunsch der Partner, die Einmaligkeit dieses gelungenen



Anlasses im wahrsten Sinne des Wortes beizubehalten. Nach eingehender Prüfung alternativer Finanzierungsmöglichkeiten hat sich Interlaken Tourismus entschieden, auf einen Alleingang zu verzichten und damit nicht aktiv in den Bewerbungsprozess für die Ausgabe 2008 einzutreten.

Verpasste Chance

Den Entscheid der Behörden gilt es zu akzeptieren – zumal deren Unterstützung bei einem entsprechenden Grossanlass von zentraler Bedeutung ist. Seitens Hotellerie, Gewerbe und Tourismusorganisation wäre ein zweites Red Bull Air Race wünschenswert gewesen, um nahtlos an den Erfolg der Erstaussgabe anknüpfen und von der enormen Werbewirksamkeit dieses Events nachhaltig profitieren zu können. Bei allem Verständnis für die ablehnende Haltung der Behörden beurteilt Interlaken Tourismus den negativen Entscheid als verpasste Chance; wurde doch in der 2006 veröffentlichten USP-Studie „Interlaken – quo vadis“ unter „Festivals & Events“ ein wiederkehrender Grossanlass mit internationaler Ausstrahlung gefordert. Dieser Verpflichtung können nun die Tourismusverantwortlichen in Bezug auf das Red Bull Air Race nicht mehr nachkommen. Der Dialog mit den Beteiligten soll aber aufrecht erhalten werden, damit das einzigartige Angebot des stillgelegten Flugplatzes im Interesse des Tourismus genutzt werden kann.

Für weitere Informationen:

Interlaken Tourismus

Stefan Otz

Direktor

Tel. direkt +41 (0)33 826 53 30

Fax +41 (0)33 826 53 90

stefan.otz@interlakentourism.ch

www.interlaken.ch